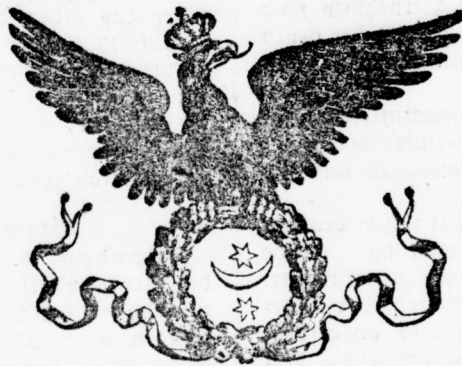


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiter-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 97.

Halle, Montag den 28. April  
Hierzu eine Beilage.

1845.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. April. Der Ober-Präsident der Pro-  
vinz Sachsen, v. Wedell, ist von Magdeburg hier ange-  
kommen.

Der König und die Königin haben, auf die Nachricht  
von den durch die Ueberschwemmung in der Provinz Preu-  
ßen angerichteten Verheerungen, sofort 5000 Thlr. für die  
südlichen Kreise des Regierungs-Bezirks Gumbinnen zur Bil-  
dung eines Frauen-Vereins geschenkt, der es sich zur beson-  
deren Aufgabe stellen soll, alle diejenigen, welche eines männ-  
lichen Ernährers entbehren, den Qualen des Hungers und  
den Entbehrungen bis zur Ernte zu entziehen, namentlich  
franke und gebrechliche Personen, ganz kleine Kinder u. s. w.  
— Im Königsberger Haff lag das Eis am 21. April noch  
über eine Meile im Umkreise fest.

Die mit großen Erwartungen angeknüpften Unterhand-  
lungen zwischen Braunschweig und Hannover, zu denen auch  
ein Kommissarius des Zollvereins zugezogen war, scheinen  
jetzt wenig Aussicht auf ein genügendes Resultat darzubieten;  
ja es ist sogar zu fürchten, daß sie nach vielerlei nutzlosen  
Versuchen gänzlich abgebrochen werden. Als Grund dieser  
unangenehmen Wendung giebt man an, daß sich in den mei-  
sten Stücken die Interessen der beiden benachbarten, in so  
vieler Hinsicht sich nahe stehenden Länder durchaus entge-  
genständen; es muß aber als eine anticipirte Idee angesehen  
werden, den eigenen Nutzen auf Kosten der Nachbarn zu  
suchen. Leider finden sich noch oft genug Beweise, daß fal-  
sche Eifersüchteleien das wahre Interesse verkennen lassen.  
Dies herauszustellen und mit den gerechten Forderungen der  
anderen Partei in Einklang zu bringen, ist die Sache einer  
auf humanen Grundsätzen basirten Politik. Wie es den An-  
schein hat, findet eine solche jedoch noch mannigfache Wider-  
sacher.

Wettin. Bei dem hiesigen Handlungshause Flinger  
und Comp. ist eine Summe von 50 Thalern deponirt wor-

den, welche vom 1. April d. J. an mit 4 Prozent verzinst  
und deren Zinsertrag dazu verwendet werden soll, kirchliche  
Zwecke einer in hiesiger Gegend möglicherweise sich bildenden  
deutsch-katholischen Gemeinde zu unterstützen.

Frankfurt a. d. O., d. 22. April. Am 20. d. Abends  
traf der Pfarrer Konge mit dem Dampfswagen von Berlin  
hier ein und wurde auf dem Bahnhofe durch eine Deputa-  
tion empfangen, während ihn der Jubelruf des Volks be-  
grüßte. Tages darauf, Morgens 10 Uhr, fand in dem  
Saale des frühern Universitäts-Gebäudes, der jetzigen Ober-  
schule, der erste feierliche Gottesdienst der hiesigen deutsch-  
katholischen Gemeinde statt, wozu die Räume angemessen  
und festlich decorirt waren. Als Konge das Gebäude be-  
trat, redete ihn der Direktor der Oberschule, Herr Wiecke,  
umgeben von dem sämmtlichen Lehrpersonal, an. Der  
Pfarrer Konge dankte mit Rührung und schritt weiter in  
den Saal, wo eine andächtige Versammlung von etwa 400  
Personen, mehr gestattete der Raum nicht, seiner wartete.  
Nach dem Gottesdienste erfolgte die Kommunion und endlich  
die Laufe des Kindes eines deutsch-katholischen Christen.  
Dann schied Hr. Konge mit der Ermahnung zur Liebe und  
Eintracht, und zum festen Harren in den Tagen der Prü-  
fung. Die deutsch-katholische Gemeinde ist bis auf mehr als  
70 Glieder gewachsen. Hr. Konge, seinem hohen Verufe  
folgend, setzte gegen 4 Uhr Nachmittags, nach herzlichem  
Abschiedsworten, seine Reise nach Lüben fort.

Königsberg, d. 20. April. Die katholische Kirchen-  
reform hat in ihrem neuesten Hefte aus einem Verathungs-  
Protokoll ein bedeutungsvolles Votum veröffentlicht. Es ist  
erfreulich, daß die neue Religions-Gesellschaft der Deutsch-  
Katholiken die Besonnenheit gehabt hat, die Anmuthung der  
Orientationsfüchtelei von sich abzuweisen. Die Erklärung,  
„daß die Reform auf den römischen Katholicismus gerichtet  
sein soll, und in diesem selbst ihre Kräfte suchen will“, ge-  
währt den besonnenen Freunden der neuen Gemeinden die  
erfreuliche Aussicht, daß ein fester und dauerhafter Bau

wohl ersehen könne. Es kann für die neuen Gemeinden nur ein Gewinn sein, wenn ihr Werk, von dem Tagesmarkt der zudringlichen Neugier entfernt, im Stillen sich kräftigt und das Begonnene vollendet wird.

Breslau, d. 20. April. Sicherem Vernehmen nach haben die höchsten Behörden bestimmt, daß es mit der neuen christ-katholischen Gemeinde eben so wie mit den altlutherischen gehalten werden soll.

Danzig, d. 17. April. Durch Zusammentreten mehrerer hiesigen Einwohner sind für die Bedürfnisse der christ-katholischen Gemeinde 400 Thlr. zusammengebracht und für 3 Jahre gesichert.

Wiesbaden, d. 21. April. Gestern hielt unsere deutsch-katholische Gemeinde wiederum eine Versammlung, welche ungefähr von etlichen und fünfzig Personen besucht war. Ein kräftiger Zuwachs wird noch erwartet, sobald die Regierung sich anerkennend für die neue Gemeinde ausgesprochen hat. Pfarrer Kretzler wird auch hier erwartet, dem feierlichen Gottesdienst in Offenbach auf Pfingsten aber mindestens eine Deputation unserer Gemeinde beiwohnen.

Aus dem Großherzogthum Baden, d. 21. April. Die täglich lebendiger werdenden Bewegungen in der katholischen Kirche unsers Landes haben den Erzbischof von Freiburg, Hermann von Vicari, so eben veranlaßt, an die Gläubigen seines Kirchsprengels einen Hirtenbrief über die „religiösen Wirren in der gegenwärtigen Zeit“ zu erlassen. Ob derselbe den beabsichtigten Erfolg haben werde, möge dahin gestellt bleiben; eines großen Eindruckes auf die Gemüther verfehlt er aber jedenfalls durch seine allzubefangene Auffassung des Zeitgeistes und des ganzen Charakters, der die Bewegung durchgreift. Die Lossagungsschreiben einzelner Katholiken (aus den bessern Ständen) von der römischen Kirche drängen sich; vor wenig Tagen haben die Zeitungen auch ein solches Lossagungsschreiben eines Rechtspraktikanten veröffentlicht, dessen ganz eigenthümliche Fassung noch entschiedener, als manche andere Wahrnehmung, die große Schwächung zu Tage legt, welche in der neuesten Kulturperiode die römische Kirchenautorität über die badischen Katholiken erfahren. Sicherem Vernehmen nach wird die Regierung der deutsch-katholischen Richtung in unserm Lande mit keinerlei Hemmung entgegentreten.

### Frankreich.

Paris, d. 21. April. Die Deputirtenkammer hat heute die Verathung über das Rentekonversionsprojekt angefangen. (An der Börse scheint man an eine nahe Konversion resp. Reduktion der 5 Pct. Rente nicht zu glauben; der Fonds ging etwas höher.) Bei Abgang der Post war Lamartine auf der Rednerbühne.

Der Präsekturrath läßt die Offiziere der Nationalgarde, welche Petitionen gegen die Bewaffnung der Festungswerke um Paris her unterzeichnen, nicht mehr vorfordern; die Zahl dieser Offiziere nimmt sehr zu und es bleibt darum nichts übrig, als das begonnene Verfahren einzustellen.

Herr Guizot ist hergestellt; er fuhr gestern aus und hat sich heute bereits wieder mit den Arbeiten seines Departements beschäftigt.

Mittheilungen aus Algier vom 10. d. berichten: In der kurzen Zeit, welche Marschall Bugeaud auf seine Inspektionsreise nach dem Westen verwendet hat, ist die Ueberzeugung gewonnen worden, daß nach dieser Seite hin Alles ruhig, die angebliche Anwesenheit Abd-el-Kaders ohne Wichtigkeit und General Lamoricière im Stande ist, jeden Angriff abzuwehren, wenn er dort von einem oder dem andern Punkt

gewagt werden sollte. Die schnelle Rückkehr Marschall Bugeaud's läßt annehmen, daß unser Heer demnächst seinen Feldzug nach Kabylien antreten wird. Es ist an dem baldigen Vollzuge dieser Expedition jetzt nicht mehr zu zweifeln; jeden Tag gehen Dampfboote ab mit Kauffahrtschiffen im Schlepptau, die nach Dellys, Budschia und allen übrigen Punkten der Küste expedirt werden. Man versichert, der Generalgouverneur werde, vor Beginn der Expedition gegen die Kabylen, eine Reise nach dem Innern der Provinz machen; er werde Blidah, Medeah, Millianah besuchen und über Koleah zurückkehren.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 18. April. In der vorgestrigen Sitzung des Repeal-Vereins hat sich O'Connell wieder sehr lebhaft zu Gunsten der Raynooth-Bill ausgesprochen, eben so entschieden aber auch über die feindselige Gesinnung gegen Irland, deren Fortbestehen unter dem englischen Volke das bei dieser Gelegenheit neu erwachte No Popery-Geschrei der Hochkirchenmänner seiner Ansicht nach genügend dokumentirt. Dem versöhnlichen Geiste, den Sir R. Peel bei dieser Gelegenheit kundgegeben hat, ließ er volle Gerechtigkeit widerfahren, und gab für seine Zufriedenheit mit dem Verhalten der Regierung einen thätlichen Beweis dadurch, daß er eine zum 30. Mal, dem Jahrestage des durch Proklamation zersprengten Clontarf-Meetings, nach Clontarf berufene große Volks-Sammlung vorläufig bis zum 16. September, dem Jahrestage seiner Befreiung aus der Haft, d. h. ad graecas calendas, vertagte.

### Amerika.

Die neuesten Nachrichten aus Texas vom 24. März melden, daß Regierung, Blätter und Volk gegen die Einverleibung mit Nordamerika sind, und das dortige amtliche Blatt „National-Register“ bringt einen Artikel, der, aus der Feder des texanischen Präsidenten geflossen, sagt, unter keiner Bedingung werde Texas Nordamerika je einverleibt werden.

### Vermischtes.

— Die durch den Durchbruch der Mogat bei Schönau veranlaßte Ueberfluthung hat durch abermaliges Steigen des Wassers in den letzten Tagen an Höhe gewonnen und die verstärkte Strömung wirkt noch nachtheiliger als im Jahre 1839. Es soll keine Aussicht vorhanden sein, die Kommunikation vor dem Herbst herzustellen; 180 Ruthen Chaussee sind auf der Weichselkampe, 120 Ruthen zwischen Kunzendorf und Gnojau und an 1600 Ruthen zwischen Gnojau und Kaldowe theils weggeschwemmt, theils gänzlich zerstört; zwei Brücken fortgerissen. Die Posten werden über die Strömungen mit Rähnen übergesetzt, Frachtfuhrwerke zu Dirschau ebenfalls in Rähnen nach Martenburg geschafft.

— Der Bischof Alexander in Jerusalem hat zum 21. Januar d. J., als dem 3. Jahrestag seines Einzuges in Jerusalem, ein Rundschreiben erlassen, in welchem er anzeigt, daß der Kirchenbau, ungeachtet vielfacher Versicherungen von Selten der Pforte, noch immer nicht gestattet sei.

— Auf einer Austerbank in der Nähe von Cancale, welche längere Zeit geschont worden war, hat sich die Zahl derselben so ungeheuer vermehrt, daß bei der neulichen Wiedereröffnung derselben die Zahl der gleich am ersten Tage gefangenen Auster auf nicht weniger als zweihundert Millionen (?) Stück veranschlagt wurde.

## Bekanntmachungen.

### Militair-Angelegenheit.

Die hier wohnenden Landwehrmänner und Reservisten, welche die diesjährige 14-tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militair-Behörde in Kenntniß gesetzt worden sind, werden benachrichtigt, daß etwaige dagegen anzubringende höchst dringende Reclamationen — da nur solche allein möglichst berücksichtigt werden können — mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt, spätestens bis zum

1. Mai d. J.

schriftlich bei mir einzureichen sind, indem auf später angebrachte nicht eingegangen werden kann.

Halle, den 21. April 1845.

Der Oberbürgermeister  
Vertram.

### Militair-Angelegenheit.

In Gemäßheit der Instruction vom 13. April 1825 über das Ersatz-Aushebungsgeschäft für das stehende Heer (abgedruckt im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom Jahre 1825. Seite 221 und folgende) werden alle diejenigen, in diesem Jahre zur Aushebung kommenden, in dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1825 in der Gesamtstadt Halle geborenen jungen Mannschaften, welche bis zum 10. Mai d. J. zur Aufnahme in die Stammrollen auf Grund der eingeforderten Auszüge aus den Geburtsregistern der verschiedenen Pfarochien nicht besonders vorgeladen worden sind, hiermit aufgefordert, sich sofort und spätestens bis zum 20. Mai d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr (mit Ausnahme der Sonntage) bei dem Herrn Stadtrat Adlung auf hiesigem Rathhause zur Eintragung in die Stammrollen zu melden. Diejenigen derselben, welche sich nicht melden, und die unterlassene Meldung nicht gehörig zu entschuldigen vermögen, gehen nach der erwähnten Ersatz-Instruction ihrer etwaigen Reclamationsgründe verlustig und werden im Fall ihrer Militairdienstauglichkeit vor allen andern Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige hierdurch aufgefordert werden, für die Befolgung dieser Verfügung Sorge zu tragen und demnach auch binnen gleicher Frist die Aufenthalts-Veränderung oder das Ableben ihrer Söhne und Pflegebefohlenen glaubhaft nachzuweisen, was besonders bei unehelich Gebornen unerlässlich ist.

Wegen der außerhalb Halle im Inlande gleichfalls 1825 geborenen Mil-

itairpflichtigen, die durch Verlegung des Wohnsitzes ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen nach Halle, hier für domicilirt zu betrachten sind, gilt gleiche Verpflichtung zur Meldung Behufs Eintragung in die Stammrollen, wobei jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung zur Eintragung in die Stammrollen bleiben diejenigen, im Jahre 1825 in der Stadt Halle geborenen Militairpflichtigen, welche bereits auf Grund eines von hier aus extrahirten Meldungsattestes die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes durch die Königl. Departements-Prüfungs-Commission zu Merseburg erhalten haben, und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind oder bereits dienen; desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind, wohingegen alle im Jahre 1823 geborenen Militairpflichtigen, deren Wandererlaubniß mit dem 1. oder 15. Juni d. J. abläuft, aufgefordert werden, bis dahin hierher zurückzukehren oder durch ihre Angehörigen glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie anderwärts in den Königl. Preuß. Staaten der Vornahme ihrer Militairpflicht nachkommen werden.

Rücksichtlich der sich nur temporair hier selbst in irgend einem Verhältniß als Gesellen, Lehrburschen u. aufhaltenden Militairpflichtigen wird späterhin das Weitere wegen deren Eintragung in die Stammrollen besonders angeordnet werden, weshalb sich dieselben bis zum Erscheinen der diesfälligen öffentlichen Bekanntmachung nicht zu melden brauchen.

Halle, den 22. April 1845.

Der Oberbürgermeister  
Vertram.

### Bekanntmachung.

Die Stelle eines Stadtbaumeisters in hiesiger Stadt ist vom 1. Juni d. J. erledigt und kann alsdann sofort anderweit übertragen werden. Mit diesem Amte ist ein fester Gehalt von 600 Thlr. jährlich verbunden, außerdem hat der jetzige Stadtbaumeister noch 100 bis 150 Thlr. jährlich aus städtischen Mitteln für besondere Uebertragungen bezogen.

Zu Nebenerwerben durch Dienstleistungen bei Privatbauten giebt die hiesige größere Stadt mehrfach Gelegenheit. Diejenigen, welche auf jene Stelle reflectiren wollen, haben ihre Anträge unter dem Nachweis der erforderlichen Qualifikationen baldigst an uns zu richten.

Halle, den 21. April 1845.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Hausbesizers Franz Kloth zu Wettin vom 30. v. Mts. wird nachstehende Forderung der 60 Thlr. Courant, welche für Marie Elisabeth, verheiratete Bergmann Sachse, geborne Lehmann zu Lößjün auf dem Grundstücke Nr. 398 des Hypothekenbuchs von Wettin Rubr. III. Nr. 2 eingetragen sind, behufs deren Löschung im Hypothekenbuche hierdurch öffentlich aufgeboden, und es werden daher alle diejenigen, welche an der vorgedachten Forderung als Eigenthümer, Cessionare, Pfand, oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der am 26. April 1842 zu Lößjün verstorbenen Marie Elisabeth Lehmann, verhehel. Sachse, geladen, im Termine den 26. Mai 1845 Vorm. 12 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hoffmann an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Justizrath Quinque, Fritsch und Gödecke in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und die gedachte Forderung der 60 Thlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Halle a./S., den 4. Febr. 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.  
Knapp.

### Nothwendiger Verkauf

bei dem Königl. Land- u. Stadtgericht zu Halle a./S.

Das zu Halle a./S. vor dem Schifffertthore sub Nr. 34b der Weinberge belegene, dem Ammann Georg Wilhelm Jaehnigen daselbst gehörige Grundstück an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Lage, abgeschätzt auf 10,444 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. soll

am 28. Juni 1845 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Vennhold an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zum Verkaufe des auf dem hiesigen Stadt-Gottesacker belegenen Grabbezugs Nr. 23 habe ich im Auftrage des jetzigen Besitzers auf

den 30. April d. J. Vorm. 11 Uhr Termin anberaumt. Die Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Der Justiz-Commissarius  
Fritsch.

**Mobilien-Auction.**

Freitag den 2. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr u. f. Tages werden in dem ehemaligen Fuß-Spittel'schen Hause hier auf der Promenade: Muebles, Haus- und Küchengeschirre, Betten, Tischzeug, 1 großer Granatenbaum im Kübel und andere Topfgewächse, 6 $\frac{1}{2}$  Duzend Rohrstühle, 1 großer Coilliffentisch, mehrere leere Fässer u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden. Gräwen, Auct.-C.

**Brauerei-Verpachtung.**

Die hiesige, in vorzüglichem Zustande befindliche Stadtbrauerei soll von Michaelis dieses Jahres ab auf sechs und nach Befinden auf zwölf hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben dazu Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm Sessions-Zimmer anberaumt und machen dies mit dem Bemerkten bekannt, daß die Pachtbedingungen in unserer Verwaltungs-Registratur und bei dem Brau-Deputirten Hrn. Goldschmidt Schmidt eingesehen werden können.

Weißenfels, den 22. April 1845.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Unter Zugrundelegung der, während der Geschäftsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen, wollen wir die Aofuhre einer Quantität Steinkohlen von 500 Tonnen per Achse von den Schächten des hiesigen Steinkohlen-Reviere bis auf die Königliche Saline zu Halle für Rechnung der letztern, an den Mindestfordernden verdingen, und haben hierzu einen Termin

auf den 2. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Vergamts-Lokale anberaumt, was Unternehmungslustigen mit dem Hinzufügen bekannt gemacht wird, daß die Aofuhre innerhalb des Zeitraums vom Tage des ertheilten Zuschlags bis spätestens den 7. Juni d. J. vollständig bewirkt werden muß.

Wettin, den 24. April 1845.

Königl. Preuß. Vergamt.

**Verkauf von fettem Vieh.**

Auf dem Königl. Vorwerke Granau sollen

Montag den 5. Mai d. J.  
Vormittags 10 Uhr

150 Stück sehr schwere fette Hammel in einzelnen Posten von 10 Stück öffentlich meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

H. Bartels.

## Kurbessische Allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Kassel.

Den geehrten Mitgliedern der Gesellschaft, welche sich auf fünf Jahre bei derselben verbindlich gemacht haben, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß die **Verzeichnisse der zu vergütenden Dividende für das Jahr 1844** heute an die betreffenden Agenturen versandt worden sind, und daß sie den Ihnen zukommenden Betrag gegen Quittung bei ihrer neuen Anmeldung als baare Zahlung anzurechnen haben.

Dem landwirthschaftlichen Publikum erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit die oben bezeichnete Gesellschaft bestens zu empfehlen und werden Statuten derselben, so wie Saattregister unentgeltlich verabreicht.

Halle a./S., am 26. April 1845.

Der General-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

**Schreiber,**

große Steinstraße Nr. 174.

Ein für Jedermann nützlichcs Buch ist  
**Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von**

**(6000) fremden Wörtern,**  
welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. —

Neunte Auflage.

Vom Rector **J. Wiedemann.** —  
12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Der Herr Professor Petri hat sich über den Werth dieses Buches sehr belobend ausgesprochen; bei dieser neuen Auflage ist dasselbe noch mit 100 Wörtern vermehrt worden. 15,900 Ex. wurden binnen kurzer Zeit abgesetzt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, Eisleben und Sangerhausen bei G. Reichardt, Merseburg bei L. Garcke, Leipzig bei Neclam.

Einem hochgeehrten reisend-n Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meinen hier in der Taubenstraße Nr. 16 zunächst dem Gensd'armen-Markt belegenen Gasthof:

## Mylius Hôtel

(vormals Hôtel de l'Europe)

sowie die darin befindlichen Säler neu und elegant eingerichtet habe. Zu größerer Bequemlichkeit findet die Table d'hôte um 1 und 3 Uhr statt.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung empfehle ich mich dem geehrten Wohlwollen der mich beehrenden Gäste bestens.

Berlin, im April 1845.

**Wilhelm Mylius.**

## Versicherung gegen Hagel-schaden.

Die mit höchster Genehmigung zu Greußen bestehende, auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit begründete „Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland“ hat in diesem Jahr die Prämien

für Halm- und Hülsenfrüchte auf  $\frac{3}{4}$  %  
für Del- u. Handelsgewächse auf  $1\frac{1}{2}$  %  
für Weintrauben und Obst auf 3 %  
für Hopfen und Taback auf 4 %

festgesetzt.

Unterzeichneter Agent nimmt Versicherungen an, bei welchen auch Statuten und Formulare zu haben sind.

Gröbzig, im April 1845.

G. Kleinholz.

Es wünscht Jemand mit einigen 1000 Thalern Theilnehmer an einem soliden und einträglichem Geschäft zu werden. Alles Nähere hierüber sagt der Actuar Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480 beim Gutfabr. Pfahl.

Eines der schönsten Handlungshäuser, worin seit langen Jahren eine blühende Nahrung ist, soll durch mich, den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480, sofort verkauft werden.

In einem nahrhaften Städtchen Thüringens ist eine Material- und Holzhandlung zu verkaufen, welche sich seit 30 Jahren der besten Kundschaft zu erfreuen hat. Das Nähere darüber ertheilt in frankirten Briefen

C. Stöpel in Heldringen.

Beilage

**Deutschland.**

Berlin, d. 26. April. Se. Excellenz der Erb-Land-Hofmeister im Herzogthum Schlesien, Graf von Schaffgotsch, ist nach Warmbrunn, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 9ten Division, v. Brandenstein, nach Glogau von hier abgereist.

Braunschweig, d. 24. April. Der Antheil, welchen nicht nur das hiesige Publikum, sondern auch das übrige Landes an der Bildung und dem Fortschreiten der deutsch-katholischen Gemeinden nimmt, ist keineswegs, wie man von einer gewissen Seite her glauben machen will, im Erkalten begriffen, Bethätigt sich vielmehr fortwährend durch Gaben und Zuschriften, welche an die hiesige deutsch-katholische Gemeinde gelangen. Aus dem benachbarten Wolfenbüttel ist in diesen Tagen eine, von mehreren Hunderten aus allen dortigen Kreisen unterzeichnete Adresse an Johannes Rouge abgegangen. Der mit der Uebersendung der Adresse Beauftragte sagt in einem Begleitschreiben unter Anderm: daß der Empfänger die Gefinnungen und Gefühle der Einwohner Wolfenbüttels, deren Herzen ihm warm entgegenzuschlagen, huldvoll aufnehmen möge, welche in der Adresse mit schwachen Worten ausgedrückt seien; daß er, der Uebersender sich sehr beeht fühle mit Uebersendung des Schreibens beauftragt zu sein, und schließt damit: sich wohl noch erlauben zu dürfen, hinzuzufügen, daß wengleich nunmehr die Protestanten, im Geiste mit den von Rom sich losgesagten Christen innig vereint, sich dieser Einigung herzlich freueten, man doch gewiß auch den Zeitpunkt herbei wünsche, wo der bloße Christenname den Christen genüge, um Christen zu sein.

Karlsruhe, d. 23. April. Nach einem ziemlich allgemein verbreiteten Gerüchte ist der Professor Schreiber in Freiburg durch einen Beschluß des großherzogl. Staatsministeriums pensionirt worden.

**Schweiz.**

Bern, d. 20. April. (Corr. der Eidg. Z.) So eben (es ist Vormittags 9 Uhr) habe ich die untrüglichen Bescheide erhalten, daß vom Freischaaarenkomité, welches sein Hauptquartier im hiesigen Gasthause zum Bären hat, ein neuer Schlag gegen Luzern mit möglichster Thätigkeit vorbereitet und in der Stadt wie auf dem Lande Mannschaft geworden wird. Das Handgeld soll namhafter sein als das erstemal.

**Frankreich.**

Paris, d. 21. April. Das Journal des Débats zieht jetzt selbst gegen das Ministerium zu Felde, weil es die Jesuiten in Frankreich dulde, und sagt, bei den angekündigten Interpellationen in der Kammer werde sich endlich die Rechtsfrage über ihre Existenz in Frankreich entscheiden. So lange die Jesuiten, sagt das J. d. Déb., sich stille hielten und ihren Namen verbargen, konnte man die Augen zudrücken, jetzt aber, wo sie offen auftreten, ihre Streitkräfte pomphaft mustern, und wo das Univers erklärt, in diesem Jahre habe sich der Orden um 1000 Mitglieder vermehrt, wo von der Ordensprovinz Frankreich die Rede sei, müsse eingeschritten

werden; die Kammern seien hierzu kompetent, und die Regierung werde ihre Entscheidung annehmen.

In der polytechnischen Schule haben abermals ernste Unordnungen stattgefunden, die vorzüglich durch das brüste Wesen und die Pedanterie des neuen Kommandanten General Kostolan hervorgerufen wurden. Man ging dieses Mal so weit, die Adjutanten, dann einen Oberst und zuletzt den General selbst zu insultiren. Fünfunddreißig Zöglinge wurden verhaftet und elf davon in das Militärgefängniß der Abtei gebracht.

Paris, d. 22. April. Durch königliche Ordonnanz werden fünf Pairs freiet, nämlich General-Lieutenant Castour-Maubourg, Graf Elly, Baron Bois-le-Comte, Herr Kerbertin, und Herzog von Balencay.

Die Deputirtenkammer hat gestern die allgemeine Berathung über das Rentenkonversionsprojekt geschlossen; sie diskutiert heute die einzelnen Artikel dieses Projekts und die verschiedenen dazu angebrachten Amendements.

Nach der „Presse“ wäre die Regierung entschlossen, die französischen Besitzungen in Oceanien aufzugeben.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 18. April. Die gestrige Abstimmung über die zweite Lesung der Maynooth-Bill zeigt nach der veröffentlichten Stimmliste die Stellung des Kabinetts. Es stimmten 163 liberale Mitglieder für die Minister, so daß ohne den Bestand seiner politischen Gegner Sir R. Peel eine Minorität von 16 Stimmen gehabt hätte, da die Majorität bekanntlich 147 betrug. 31 Liberale befinden sich unter den Verneinenden. Hr. Pringle, ein Lord des Schatzes, stimmte in der Minorität gegen die Regierung und dürfte bereits sein Amt aufgegeben haben.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 26. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/12	99 7/12	Berl. Potsd.	5	204 1/2	203 1/2	
Präm. Sch. d.	—	94	93 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	183	—	
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	102 1/2	
Schldschr.	3 1/2	99 1/4	—	Berl. Anhalt.	—	157 1/2	156 1/2	
Berl. Stadt-Obligation.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	102	
Danziger do.	—	—	—	Düss. Elberj.	5	106 1/2	—	
in Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/8	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	98 1/2	—	Rheinische	—	99 1/2	—	
Grßh. Pos. do.	4	104 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	100	99 1/2	
do. do.	3 1/2	98	97 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	—	97	
Dtpr. Pfbr.	3 1/2	99 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	162 1/8	
Pomm. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	—	Oberschles.	4	121	—	
Schles. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. L. v. eing.	—	114 1/2	—	
Gold al marc.	—	—	—	Berl. Stettin.	—	—	—	
Frdrchs'dor.	—	137 1/2	13 1/2	L. A. u. B.	—	132	—	
Nd. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbst.	4	110 1/2	—	
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	H. Schw. Fr.	4	—	—	
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
				Bonn-Röln.	5	—	—	

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 26. April.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	— 2 bis	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$	— 2
Roggen	1 5	—	1 8	9
Gerste	1	—	1 2	6
Hafer	—	20	—	23 9

Nordhausen, den 19. April.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$	— 2 bis	1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— 2
Roggen	1 8	—	1 13	—
Gerste	—	28	—	1 4
Hafer	—	19	—	22
Rüböl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ — 13 $\frac{1}{2}$			
Leinöl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$			

Magdeburg, den 25. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 37 $\frac{1}{2}$	Gerste	24 — 26 $\frac{1}{2}$
Roggen	— — —	Hafer	19 — 20

Berlin, den 24. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Zhr. 3 Egr. 7 Pf., auch 1 Zhr. 24 Egr. und 1 Zhr. 18 Egr. 7 Pf.;  
 Roggen 1 Zhr. 10 Egr. 10 Pf., auch 1 Zhr. 9 Egr.;  
 Hafer 24 Egr. 3 Pf., auch 20 Egr. 2 Pf.;  
 Erbisen (schlechte Sorte) 1 Zhr. 15 Egr. 7 Pf., auch 1 Zhr. 14 Egr. 5 Pf.;

(Den 23. April.)

Das Schock Stroh 10 Zhr., auch 8 Zhr. 10 Egr.  
 Der Centner Heu 1 Zhr. 5 Egr., auch 22 Egr. 6 Pf.  
 Der Scheffel Kartoffeln 13 Egr. 9 Pf., auch 11 Egr. 3 Pf.  
 Branntweinpreise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 19. April 13  $\frac{3}{8}$  — 14 Zhr., am 22. April 13  $\frac{1}{2}$  — 13  $\frac{7}{8}$  Zhr. und am 24. April d. J. 13  $\frac{3}{8}$  — 13  $\frac{7}{8}$  Zhr. (frei ins Haus geliefert) pr. 200 Quart à 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 24. April 1845.

Die Actesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 24. April.

Weizen	3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$	bis	3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$
Roggen	2 20	—	2 22
Gerste	2 2	—	2 5
Hafer	1 12	—	1 15
Rappsaat	6 22 $\frac{1}{2}$	—	7
S. Rübsen	6 —	—	—
W. Rübsen	6 12	—	—
Del, der Etr.	13 15	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 25. April Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 6 Zoll,  
 am 26. April Morg. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 25. April: Nr. 13 und 4 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 25. bis 27. April.

**Im Kronprinzen:** Frau Amtm. Runder a. Liebenwalde. Die Hrn. Kaufl. Reinhardt u. Oberländer a. Berlin, Götsching a. Braunschweig, Wilbald a. Nordhausen. Die Hrn. Rent. Pusch u. Hänel a. Dresden. Hr. Fabrikherr Barth a. Wien. Hr. Prediger Risting a. Charlotten.

**Stadt Zürich:** Hr. Concertmstr. Louis Böhner a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. Morell a. Mainz, Engelmann a. Bremen, Brinkmann a. Berlin, Brandt a. Königsberg, Möller a. Rheidt, Bartel a. Magdeburg, Krone a. Braunschweig, Meyer a. Barmen. Hr. Portraitmaler Koff a. Magdeburg. Hr. Reg. Rath Haupt u. Hr. Bau-Insp. Huguenel a. Merseburg. Hr. Mühlen-Insp. Liebe a. Staßfurt.

**Englischer Hof:** Hr. Partik. Lohse a. Angermünde. Hr. Hoffjäger Vogt a. Kassel. Hr. Lieut. Malo a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Goldammer a. Berlin, Berger a. Bremen. Hr. Partik. Schwedler a. Berlin. Hr. Architekt Busch a. München. Die Hrn. Kaufl. Löwenberg a. Frankfurt, Kranert a. Mainz.

**Goldnen Ring:** Frau Aldermann Isenecker a. Stralsund. Mad. Bühl m. Fr. Tochter a. Berlin. Hr. Dr. Anders a. Bernau. Hr. Fabrik. Kunke m. Fam. a. Pforte. Hr. Baumstr. Thomas a. Hamburg. Die Hrn. Kaufl. Biesching a. Leipzig, Leopold u. Louis a. Berlin. Hr. Gutsbes. Ehrhardt u. Hr. Mühlenbes. Hermann a. Kanneburg. Hr. Architekt Verlich a. Posen.

**Goldnen Löwen:** Mad. Klee a. Erfurt. Hr. Maler Hermann a. Dresden. Hr. Saßgeber Pehold a. Schwittersdorf. Die Hrn. Kaufl. Pehold a. Schaafstedt, Neuschäfer a. Magdeburg, Poppe a. Kassel, Naumann a. Altenburg, Reichmann a. Kassel, Koch a. Frankfurt, Schomme a. Riga, Schmidt a. Weipensels u. Weimann a. Braunschweig. Hr. Deton. Groß a. Brünn.

**Schwarzen Bär:** Hr. Meter. Orndly a. Berlin. Hr. Mechanikus Pachholm a. Potsdam. Hr. Kaufm. Schöllner a. Glas. Die Hrn. Saamenhdlr. Gebr. Haubensack a. Goningen. Mad. Veibert a. Magdeburg. Hr. Commiff. Schlieser a. Berlin. Hr. Gutsbes. Bausch a. Dresden.

**Stadt Hamburg:** Hr. R.-G.-Assessor v. Bohr a. Berlin. Frau Reg. Rathin v. Brand a. Erfurt. Hr. Hofrath Wille a. Coswig. Die Hrn. Kaufl. Jenke a. Leipzig, Delbrott a. Berlin, Krüger a. Königsberg, Hammerschmidt a. Dahlen. Hr. Offic. v. Zentner a. Saarlouis. Hr. Gutsbes. Lytkow a. Pommern. Hr. Fabrik. Gadsfetter a. Stuttgart. Hr. Partik. Hörner a. Dresden. Hr. Reg. Kiefer. Feldstrom a. Magdeburg.

**Goldnen Kugel:** Hr. Cand. theol. Rikow a. Kopenhagen. Hr. Deton. Schmidt a. Berlin. Hr. Kellner Schäfer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Floring a. Frankfurt, Grothgan a. Maftricht. Die Hrn. Mechan. Padost u. Seubener a. Wien. Hr. Apotheker Kirken a. Delitzsch. Hr. Wälder Friedemann a. Altenburg. Hr. Kaufm. Zscholle a. Tuttingen. Mad. Arnest a. Brandenburg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Kranig a. Schönebeck. Hr. Deton. Josnas a. Ramlitz. Die Hrn. Kaufl. Heine a. Stettin, Richter a. Potsdam. Hr. Dr. Wagner a. Schlieben. Hr. Lieut. v. Rohr a. Mainz. Hr. Graf v. Stolberg-Kostla a. Kostla. Die Hrn. Kaufl. Ludewig a. Dresden, Schönhardt a. Frankfurt, Venarius a. Bremen. Fr. Maler, Sängerin a. Berlin.

**Familien-Nachrichten.**

Todesanzeige.

Am 25. April verschied zu dem höhern Leben unser liebes Söhnchen Oskar. Er war unser süßestes Lebensglück.

Siebichenstein, den 26. April 1845.  
 Der Professor Stäger und Frau.

**Bekanntmachungen.**

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.  
 C. A. Jacob.

Der Posamentier Herr Ernst beabsichtigt sein Haus Nr. 199 in den Neunhäusern hier, an den Meistbietenden zu verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in dem hierzu in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 224, den 3. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr angefügten Termine zu erscheinen.

Halle, den 26. April 1845.

Der Just.-Comm. Justizrath Quinque.

Verkauf von Wiesen.

Zum meistbietenden Verkaufe zweier, in der Passendorfer Flur und Oberaue gelegener Wiesen von resp. drei Morgen 142

□ Ruthen, und drei Morgen 6 □ Ruthen habe ich im Auftrage der Eigenthümer einen Licitationstermin am 10 Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Die Erklärung über den Zuschlag erfolgt sofort nach abgehaltenem Termine, so daß Nachgebote nicht zulässig sind.

Halle, den 25. April 1845.

Der Justiz-Commissarius  
 Kiemer.

Auction.

Mittwoch den 7. Mai d. J. Nachm. 2 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhause:

**ein grün lackirter neuer Chaisenwagen mit Fenstern, 30 Centner Actenpapier, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr, gerichtlich ver-**  
 auctionirt werden.

Gräwen, Auct.:C.

**Nothwendiger Verkauf.**

Die zu Bucha im Eckartsbergaer Kreise belegene, sub Nr. 29 katastrirte, zu dem Nachlasse der Eva Marie Rosine Heinrich, vorher vermittelte Noth, geborne Schausell, gehörige und auf 3940 Thlr. gerichtlich abgeschätzte Wasser- und holländische Windmühle mit dazu gehörigen Gebäuden, Garten, ein halb Acker Wiese, zwei Krautländern, zwei Erdbirnländern, ein halb Acker Holz Nr. 27 und ein halb Acker Erde Nr. 86 a des Sturbuchs am Orlasberge in dasiger Flur, soll auf Dienstag den 27. Mai dieses Jahres von Vormittags 10 Uhr ab, an Gerichtsstelle zu Bucha subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Nebra, am 9. Februar 1845.

Das Adlig von Breitenbauch'sche Patrimonialgericht über Bucha.  
 Küchler.

Vom ersten Mai d. J. gehen täglich des Nachmittags zwei bequeme Omnibus-Wagen zur Beförderung von Personen und Gepäcke von hier nach Kösen ab. Preis pro Person 5 Sgr.

Naumburg a./S., den 26. April 1845.

**Friedrich Leich jun.,**  
 Wenzelsstraße neben dem schwarzen Roß.

**Bettfedern-Verkauf.**

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich mich selbst nur noch bis zum 3. Mai aufhalte und wegen Nachhausereise gewiß zu billigen Preise verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinhore.  
 Joseph Pöschl.

**Ein Rittergut,**

mehrere sehr schöne, bedeutende Landgüter unweit Leipzig, ein Gasthaus, sowie einige hiesige Häuser habe ich zum Verkauf in Auftrag.

Notar Glöckner in Leipzig,  
 kl. Fleischergasse Nr. 15.

Drei fette Schweine, à Stück gegen 4 Centner schwer, sind sofort für einen soliden Preis zu verkaufen bei

dem Oekonom Huth  
 in Zörbig.

**Holz-Verkauf.**

Kommende Mittwoch den  
 30. April 1845

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

sollen im Schkeudiger Unterforste Eine vom Winde gebrochene, im verschlossenen Holze liegende starke Eiche, circa **13 bis 14** Klaftern incl. Zacken und Stock Material enthaltend; falls diese Eiche gesund ist, kann auch ein großes Stück als Nußholz gebraucht werden;

Zwölf auf dem Reviere zerstreut umherliegende Aspen, und

Wier Schock Unterholz-Reisig, öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige hierzu zur vorangegebenen Zeit im verschlossenen Holze auf dem Schlage Nr. I. — von Schkeudig ungefähr eine kleine halbe Stunde entfernt — einfinden.

Schkeudig, den 25. April 1845.

Der Oberförster  
 Kürschner.

**Mansfelder Berg-Weine 1834r**

in ausgezeichnet vortrefflichem Gewächse, in Eimern, Anfern und Flaschen billigst;

**Land-Weine**, das Quart à 5 und 6 Sgr. bei

**W. Fürstenberg.**

Gute Gartenerde liegt zum unentgeltlichen Abfahren kl. Steinstraße Nr. 212.

Einen Lehrling sucht der Bäcker Schulze in der großen Steinstraße Nr. 171 in Halle.

Drei neue Böller (kleine Kanonen, für eine Schützengesellschaft einer kleinen Stadt) werden zum Verkauf nachgewiesen durch den Handelsmann Schwarz, Neumarkt, Geiststraße Nr. 1192.

**Dank** dem Herrn Zeugschmidt Pfister aus Quedlinburg, welcher mir meine auf der Leipziger Messe verlorne Brief-tafel nebst einer Summe Geldes und andern Werthpapieren ohne Eigennuß zurückstellte.

Diesen Act der Ehrlichkeit kann ich nur mit dankbarem Herzen ehren und Herrn Pfister öffentlich danken.

Zschüllau b. Döbitz, d. 27. April 1845.  
 Müller, Eisenbahn-Wärter.

**Funk's Garten.**

Heute, Montag den 28. April Garten-Concert. Anfang 4 Uhr.

Vereinigtes Musikchor.

Mittwoch den 7. Mai, Vormittag 11 Uhr, sollen in dem Farnstedter Ritterguts-Holz (Querbirken) bei Quedlinburg, am Wege von Gatterstedt nach Klein-Osterhausen, nachstehende Nuß- und Brennholzer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

265 Jung-Eichenstämme,

208 Birken,

41 starke Birkenstämme, wovon mehrere durch Länge und Stärke ausgezeichnet sind,

20 Weiß-Büchen,

53 Aspenstämme,

6 $\frac{1}{2}$  Schock Aspenstangen,

17 Lindenstämme, wovon mehrere durch Länge und Stärke ausgezeichnet,

102 stark und gut gefegte Schocke Eichen-Hecke,

34 starke Aspen-Hecke,

56 Klaftern Eichen-Stücke.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht und für den Ankauf möglichst leicht sein.

Die Hölzer sind von ausgezeichneter Güte.

Die Abfuhr ist sehr leicht auszuführen.

Empfehlung von:

engl. Univ.-Glanz-Wichse von G. Flectwordt in London, in jeder Hinsicht als ausgezeichnet bekannt, in Büchsen à 2 und 1 Sgr.

Arom. Haar-Öel, in Flacons à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.;

vorzügliche Rindsmarks-Pomade, in Pots à 4 Ngr.;

Feinsten Räucher-Balsam, in Flacons à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.;

Beste schwarze Tinte, in Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.;

Caoutschouc, um das Leder wasser- und feucht zu machen und den Fuß vor Nässe zu bewahren, in Pots à 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

bei Theodor Schreiber in Wettin.

**Erfurter Cement.**

Im Monat September v. J. errichteten wir hier eine Cement-Fabrik. Das Fabrikat entsprach in mehrfacher Anwendung allen Anforderungen. Ein Lager davon übernahm Herr Ferd. Stahl Schmidt in Halle, woselbst auch die genügendsten Atteste mehrerer Baumeister einzusehen sind.

Erfurt, den 1. April 1845.

Gebrüder Born.

Mit Bezug auf die vorstehende Anzeige empfehle ich Cement aus der Fabrik der Herren Gebrüder Born hiermit zu geneigter Abnahme.

Halle, den 20. April 1845.

Ferd. Stahl Schmidt.

Einige geschickte Tafeldrucker finden Arbeit in der Bucherer'schen Fabrik Nr. 73.

Die zur ersten deutschen Gewerbe-Ausstellung im vorigen Jahre gefertigten  
**Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback** der Herren

## Wilhelm Ermeler & Co. in Berlin

sind von einer Hochlöbl. Gewerbe-Prüfungs-Commission als vorzüglich anerkannt und  
jetzt mit einer



## Preiss-Medaille



beehrt worden. Ich besitze ein vollständiges Lager dieser Fabrikate, und darunter  
eine angenehme Sorte Rauchtaback zu dem sehr mäßigen Preise von **8 Sgr. pro  
Pfund**, welche ich unter dem neuen Namen:

### Prämien-Medaillen-Canaster

der allgemeinen Aufmerksamkeit bestens empfehle.

**C. F. G. Rizing in Halle,**  
Markt und Schmeerstraßen-Ecke.

Streichzündhölzer, 100 Mille von  
4 bis 6 Thlr., verkauft

F. A. Hering.

Wanzen-Tinctur empfiehlt

F. A. Hering.

Guten Saamen-Dotter bei

Fr. Beyer, gr. Steinstraße.

Ein Vote kann sogleich gegen gutes  
Einkommen beschäftigt werden. Näheres  
Bärstraße Nr. 817 eine Treppe.

Ein fehlerfreies Pferd, Rappe ohne  
Abzeichen, complett geritten und auch als  
Zugpferd tauglich, steht Steinweg Nr. 1720  
zum Verkauf.

Im Besitz der Leipziger Messwaaren ist  
mein Tuch- und Mode Geschäft aufs Voll-  
ständigste assortirt, und halte solches, bei  
reeller Bedienung, ergebenst empfohlen.

**A. F. Klingenberg**  
in Cönnern.

Ein fetter Stier steht zu verkaufen bei  
Ferdinand Rath  
in Dornstedt.

Eine Ziehbolle wird nachgewiesen Schul-  
berg Nr. 111.

### Eisenblech-Abfälle

für Schlosser, Messerschmiede u. brauchbar,  
werden verkauft in der Eisenbahnwagen-  
fabrik von L. Winkens & Comp. in  
Halle.

Ein Kutscher, mit guten Attesten ver-  
sehen, findet auf dem Rittergute Prettisch  
zwischen Naumburg und Weißenfels einen  
guten Dienst.

Ein mit guten Attesten versehener, un-  
verheiratheter Kutscher wird zum sofortigen  
Antritt gesucht auf dem Rittergut Schaf-  
städt.

### Pocken-Impfungs-Scheine

in der lith. Anstalt von L. Gast, Alter  
Markt Nr. 543.

Zum Himmelfahrtsfest ladet zum Ball  
ergebenst ein

Wohde auf dem hohen Petersberg.



Dienstag früh den 29. d. M.  
trifft ein Transport Altenbur-  
ger 1/2 u 3/4-jähriger Schweine  
zum Verkauf bei Herrn Kühne auf der  
Maille ein.

Ein junger Dekonom, der seine gute  
Führung nachweisen kann, findet sofort  
eine Stelle. Das Nähere bei

F. A. Hering.

Hohl-Ziegeln sind billig abzulassen bei  
J. Michaelis, große Klausstraße.

### Einladung.

Zum Himmelfahrtsfeste, Donnerstag  
und Freitag, ladet ergebenst ein  
Fienstedt.

A. Winter.

Das Kohlenformen hat seinen  
Anfang genommen, und es wer-  
den deshalb wieder die Kohlen-  
steine zu dem wohlfeilen Som-  
merpreis verkauft.

**1000 Stück, 92 Kubitzoll große  
Kohlensteine excl. Ladegeld, mit  
1 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.**

Kohlenwerk des Ritterguts  
zu Döllniz.

Ich zeige ein-m hochgeehrten in- und  
auswärtigen Publikum ergebenst an, daß  
ich alle Sorten Damenhüte wasche und  
nach der neuesten Façon wieder anfertige;  
ferner wasche ich Hauben, Blonden, seidene  
Bänder und alle feine Damen- und Herrn-  
Wäsche, und bitte, mich mit angezeigten  
Aufträgen beehren zu wollen. Es wird stets  
mein Bestreben sein, jeden Auftrag schnell  
und zur Zufriedenheit auszuführen.

Cäcilie Uhlig in Landsberg.

Es sind wieder fertig billige Felleisen,  
Kutschgeschirre, Reitzeuge und mehrere an-  
dere Artikel beim Sattlermeister Rudloff,  
große Klausstraße.

Am 20. d. M., dem Tage, an welchem  
ich vor fünf und zwanzig Jahren mein Amt  
antrat, wurden mir so viele Beweise der  
Liebe und Freundschaft zu Theil, daß ich  
mich zu dem herzlichsten Danke verpflichtet  
glaube. Indem ich mir vorbehalte, die ein-  
zelnen, theilweise aus weiter Ferne her mir  
zugegangenen freundlichen Zuschriften eigends  
zu beantworten, sage ich hiermit öffentlich  
allen meinen verehrten Gönnern und wer-  
then Freunden, besonders aber meinen frü-  
heren lieben Schülern und Schülerinnen  
nahe und fern, die an diesem mir so feier-  
lichen Tage meiner in Liebe gedachten, und  
mir die frohesten Stunden meines Lebens  
bereiteten, meinen innigsten, meinen besten  
Dank, und verspreche, daß ich, so lange  
mir Gott noch Leben, Gesundheit und  
Kräfte verleihet, eifrig bemühet sein werde,  
die Pflichten meines Berufes treu zu er-  
füllen, und der mir anvertrauten Jugend  
nützlich zu werden.

Wettin, den 25. April 1845.

Stein, Rector.

Hrn. Rector St. in W.

zum 20. April.

Glück, langes Leben, Jubilate!  
Das wünscht Dir — wer? O rathe,  
rathe!

Kein Stadtkind ist's, auch kein  
Prälate.